

Fragen an Parteien: Wahlprüfsteine

Fragen der Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapien (BAG KT) haben die Parteien vor der Bundestagswahl in sogenannten »Wahlprüfsteinen« beantwortet. Bei den acht Fragen der BAG KT geht es u. a. um die Rolle der Künstlerischen Therapien in einer ressourcen- und kulturorientierten Gesundheitsversorgung, um die berufliche Anerkennung und gesetzliche Regulierung als neuer Gesundheitsberuf, um die Aufnahme von Leistungen in den Katalog der gesetzlichen Krankenkassen, um Förder- und Forschungsmöglichkeiten, um die Unterstützung der Parteien für sektorenübergreifende Versorgung mit Künstlerischen Therapien sowie um Möglichkeiten der Vernetzung von akutmedizinischer und rehabilitativer Versorgung mit der ambulanten Versorgung. Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMTG) hat die Antworten auf ihrer website musiktherapie.de veröffentlicht. Die BAG KT hat außerdem ein Positionspapier zur Situation der Künstlerischen Therapien veröffentlicht, das Forderungen und Vorschläge für eine gesetzliche Regulierung des Berufs der Künstlerischen Therapien in der nächsten Legislaturperiode enthält.

Initiative »Musik und Demenz«

Auf Initiative des Landesmusikrats Hamburg wird ein bundesweiter Fond »Musik und Demenz« entstehen. Mitbeteiligt sind die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft und

die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik (DGfMG). Das Projekt soll bedarfsgerechte musiktherapeutische, musikgeragogische und musikalisch künstlerische Angebote, Projekte und Maßnahmen für Menschen mit Demenz sicherstellen sowie den Aufbau der dafür erforderlichen Strukturen. Die Initiative versteht sich damit als Konkretion der Nationalen Demenzstrategie des Bundes und setzt deren Ziele konkret in zentralen Handlungsfeldern in die Praxis um. Prof. Dr. Jan Sonntag (Medical School Hamburg) und Prof. Dr. Alexander Wormit (wiss. Beirat der DMTG, SRH Hochschule Heidelberg) vertreten die DMTG. Ein erstes Zeichen setzte eine Online-Fachtagung des Landesmusikrats Hamburg am 17.09.2021 unter dem Motto »Resonanz und Begegnung | Musik im Alter und bei Demenz im Zeichen von Digitalisierung und Distanz«.

Chor mit Demenz – Abschlusskonzert

Das ZDF – Projekt »Unvergesslich: Unser Chor für Menschen mit Demenz« fand nun einen lange verschobenen Abschluss mit einem erfolgreichen Konzert in der Kölner Philharmonie. Die vierteilige, mit dem Health Media Award 2020 ausgezeichnete, Doku-Reihe des ZDF unter Moderation von Anette Frier begleitete Menschen mit Demenz, welche im Rahmen einer Pilotstudie der Uniklinik Frankfurt/Main für 8 Wochen an einem Chorprojekt mit wöchentlichen Proben teilnahmen. Die im Hinblick auf psychosoziale und körperliche Aspekte wissenschaftlich ausgewerteten Ergebnisse

der Mixed-Methods-Studie zeigten insbesondere signifikante Steigerungen des subjektiven Wohlbefindens und eine durch Speichelproben erfasste deutliche Reduktion des Stresslevels bei den Teilnehmenden sowie eine Verbesserung depressiver Symptome bei den Angehörigen der demenziell Erkrankten. Alle Folgen, wie auch die Abschlussdokumentation vom 10.08.21, sind in der ZDF Mediathek unter <https://www.zdf.de/dokumentation/unvergesslich-unser-chor-fuer-menschen-mit-demenz> abrufbar.

•

Ringvorlesung Musik in der Medizin

Die Universität Augsburg offeriert ab Ende Oktober 2021 eine mehrteilige Online-Vortragsreihe zum Thema »Musik in der Medizin«. Unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Metzner werden in drei Vorträgen verschiedenste Aspekte des Themenfeldes beleuchtet und in ergänzenden Begleitseminaren (Präsenz oder Online) vertieft. Dabei sollen sowohl Wirkmechanismen der Musik, u. a. in der Schmerztherapie als auch kontroverse historische Themen behandelt werden. Die Vorträge und Seminare stellen sich dem Spannungsfeld zwischen der Komplexität der Musik und ihrer salutogenetischen Prozesse und andererseits der Frage nach evidenzbasierten Wirkfaktorenmodellen. Die Ringvorlesungen stehen allen Interessierten offen, für Studierende der Musiktherapie und der Humanmedizin der Universität Augsburg handelt es sich um ein Wahlpflicht- bzw. Wahlangebot. Weitere Informationen und der Link zum Programm finden sich unter www.leopold-mozart-zentrum.de/musiktherapie

•

Künstlerische Therapien im digitalen Raum

Die Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft Künstlerische Therapien (WFKT) wid-

met sich dem obigen Thema am 21./22.10.2021: Für die Künstlerische Therapien spielen sowohl die Gestaltung als auch das intensive Erleben von realen Räumen, wie z. B. der Bildraum oder der Theaterraum eine wesentliche Rolle. Durch die weltweite Corona-Pandemie ist der digitale Raum verstärkt auch für die Künstlerischen Therapien zu einem Ort der therapeutischen Begegnung geworden. Die Nutzung des digitalen Raums verändert nicht nur die Interaktionsmöglichkeiten, sondern auch die Forschungslandschaft. Hierbei sind beispielsweise Fragen bezogen auf die Gestaltung der therapeutischen Beziehung, die Auslotung von Möglichkeiten soziale Einbindung oder die Regulierung von Nähe und Distanz prägende Aspekte. Erstmals werden auch WFKT-Nachwuchspreise ausgelobt, um junge Forscher:innen gezielt zu fördern: prämiert werden die jeweils beste Bachelor- und Masterarbeit, die beste Promotion und beste Publikation. Info und Anmeldung: wfkt.de

•

Aufruf zur Mitarbeit: Künstlerische Therapien

Die Arbeitsgemeinschaft Implementierung (AG Imp) der BAG KT, entwickelt seit November 2019 die Studie: »Künstlerische Therapien in der Psychosomatischen Rehabilitation in Deutschland« (Versorgungsforschung). Alle Künstlerischen Therapeuten, die sich gerne in die Forschung einbringen wollen und Interesse an Psychosomatischer Rehabilitation haben oder in diesem Sektor arbeiten, sind herzlich eingeladen, mitzuwirken, damit die Qualifizierung, Sicherung und Etablierung des Berufs weiter fortschreiten kann. Der Aufruf zur Mitarbeit findet sich bei www.musiktherapie.de. Mehr Info: franziska.buehler@drv-rlp.de

•

LVR-Tagung Künstlerische Therapien

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist u.a Träger von neun psychiatrischen Kliniken (Bonn, Essen, Düsseldorf, Köln u. a.). Seit Jahren werden dort die LVR-Kreativtherapietage veranstaltet. Ab diesem Jahr gibt es nun die Fachtagung Künstlerische Therapien 2021, abgekürzt: FaKT. Hintergrund dieser Änderung ist, dass die bisherigen »Kreativtherapien« des LVR sich nun »Künstlerische Therapien« nennen – analog der inzwischen mehrfach verwendeten Begrifflichkeit. Am 11.11.2021 findet online die 13. Fachtagung für die Künstlerischen Therapien statt unter dem Motto: »Eindruck und Ausdruck in den Künstlerischen Therapien aus ästhetischer Sicht« (Veranstalter: LVR-Fachforum Künstlerische Therapien). Das Hauptreferat hält mit dem gleichen Titel Prof. Dr. Jan Sonntag (Hamburg). Anschließend gibt es eine interaktive Diskussion. Außerdem wird die neue Patient.innen-Broschüre des LVR für Künstlerische Therapien vorgestellt. Info: www.lvr.de/kuenstlerische-therapien

Neue Bachelor-Studiengänge

Künstlerische Therapien in Hamburg

Die MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University setzt weiterhin auf die Bedeutung der Künste im Gesundheitswesen. In Ergänzung zu dem 2012 gegründeten Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit wurde dieses Jahr das Department Künstlerische Therapien entwickelt. Im Juli wurden die neuen Bachelorstudiengänge des Departments akkreditiert: *Musiktherapie, Kunsttherapie, Tanztherapie und Theatertherapie*. Aufnahmeprüfungsverfahren für alle Studiengänge werden laufend durchgeführt, teilt die Hochschule mit. Die musiktherapeutischen Inhalte vertreten Dr. Anne-Katrin Jordan und Prof. Dr. Till Florschütz, dem auch die kommis-

sarische Leitung des Departements übertragen wurde. Prof. Dr. Jan Sonntag ist nach wie vor als Fachvertreter für Musiktherapie im Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit tätig und leitet den Studienschwerpunkt Musik im Studiengang Expressive Arts in Social Transformation. Informationen zum aktuellen Stand: <https://arts-and-social-change.de>

Aus der Wissenschaft

Musik bei Demenz

Kanadische Forscher haben im Journal *Healthcare* eine »musikbasierte Gruppenaktivität« beschrieben bei Pflegeheimbewohnern mit mittlerer bis schwerer Demenz: »Music connects us«. Damit werde die soziale Verbundenheit und die Lebensqualität von Pflegeheimbewohnern gefördert und soziale Interaktionen unterstützt, um vertraute Beziehungen zu anderen zu entwickeln und um Einsamkeit zu lindern. O'Rourke HM, Hopper T, Bartel L, Archibald M, Hoben M, Swindle J, Thibault D, Whynot T: Music connects us: development of a music-based group activity intervention to engage people living with dementia and address loneliness. *Healthcare* 2021 May 12; 9(5): 570

Musikinterventionen – Geburt

Brasilianische Forscher haben im Journal *Rev bras Ginecol Obstet* eine systematische Übersicht angefertigt zum Thema: *Interventionen bei schwangeren Frauen durch Musiktherapie*. Untersucht wurde der Nutzen musiktherapeutischer Interventionen während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts. 23 Studien wurden in die systematische Überprüfung einbezogen. Als Ergebnis wurde festgehalten: Entspannung, ein geringeres Maß an Angst, psychosozialem Stress und Depression, geringere Schmerzen, eine stärkere mütterliche

Bindung, eine Verbesserung der Schlafqualität, eine Kontrolle der fetalen Herzfrequenz und des mütterlichen Blutdrucks sowie eine geringere Einnahme von Medikamenten in der postoperativen Phase an. Die Forscher kommen zum Schluss: Musiktherapie in der Zeit vor der Geburt, während der Entbindung und nach der Geburt kann für Schwangere und Neugeborene von Nutzen sein und rechtfertigt somit ihre Bedeutung in diesem Bereich. Mayumi Omori Shimada B, da Silva Oliveira Menezes Dos Santos M, Mayara Alvares Cabral M, Oliveira Silva V, Vagetti GC. Interventions among pregnant women in the field of music therapy: A systematic review. *Rev Bras Ginecol Obstet* 2021 May; 43(5): 403–413

Zur Person

Prof. Dr. Hans-Helmut Decker-Voigt, ehemals langjähriger Leiter des Instituts für Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wurde jetzt von der russischen psychotherapeutischen Assoziation für ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten mit einer Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Der russische Psychotherapieverband würdigt damit die Verdienste von Decker-Voigt bei Aufbau, Leitung und Durchführung der zweijährigen Weiterbildungsangebote Musikpsychotherapie in Verbindung mit dem Lehrstuhl für Psychotherapie der Nordwestlichen Medizinischen Fakultät Metschnikow in St. Petersburg sowie der Rostropovitch-Hochschule für Musik und Kunst Orenburg. Basis der Weiterbildung waren auch Decker-Voigts Lehrwerke, die in russischer Sprache zur Verfügung standen.



Aktuell und neu im Blog bei www.musiktherapie.de/Blog

- Christine Back und Ulrike Haffa: The Sound after the Storm – eine Filmbetrachtung für Musiktherapeut.innen
- Britta Sperling: Musiktherapeut.innen in den sozialen Medien – zwischen Selbstdarstellung und effektiver Marketingstrategie
- Susann Kobus: Musiktherapie als ganzheitliches Therapieverfahren in der Neonatologie

Schlussakkord

Eine Sinfonie von Klängen und Geräuschen

Wie klingt eine frittierte Trompete? Was für Töne macht ein Baum, wenn er gefällt wird? Und ein Zahn beim Ziehen? Wie klingt ein ganzes Leben eines Schweins – von der Geburt bis zum Verzehr? Oder das Klangerlebnis einer Schwimmerin, die in 14 Stunden den Ärmelkanal durchquert?

Der britische Musiker und Klangkünstler Matthew Herbert sprengt mit seinen Kompositionen aus Umweltgeräuschen die Genre-grenzen der Musik, laut einer Mitteilung der ARD-Sendung *Titel, Thesen, Temperamente*. Für Herbert Matthew ist Musik kein Produkt, sondern ein Prozess. Mit seinen Werken will er nicht nur zum bewussten Zuhören verführen, sondern auch Menschen zum Umdenken bringen.

»Es wird einfach unmöglich, das Ganze nur als ein Musikstück wahrzunehmen, es erfordert eine andere Wahrnehmung, und das gehört zu meiner Verantwortung als Künstler, die Wahrnehmung der Menschen zu verändern oder herauszufordern.«

Regisseur Enrique Sánchez Lansch (»Rhythm is it«, Dokumentarfilm mit den Berliner Philharmonikern) hat Herbert Matthew einige Jahre begleitet und einen Dokumentarfilm daraus gemacht. Lansch hat besonders das Fällen eines Baums beeindruckt:



Bild: WDR

»Wenn der Baum dann umfällt, einmal das Getöse, das das auslöst. Aber dann auch die Stille, die im ganzen Wald einkehrt, wo man sich retrospektiv erinnert, was man alles im Wald zuvor gehört hat, was plötzlich weg ist. Alles ist still, alles ist weg. Es gibt keine Vögel mehr, keine Tiere, kein einziges Geräusch. Das hat mich völlig umgehauen.«

Herbert Matthews Arbeit hat immer auch eine politische Dimension.

»Was ich bei Matthew Herbert gemerkt habe, ist, dass es wirklich nicht nur eine Utopie ist, dass man dann eben durch solche Projekte auch politisch was in Gang setzen kann, weil es einfach im Bewusstsein etwas verändert.«

Zuhören, hinhören, verändern – genau darum geht es Matthew Herbert.

Der Dokumentarfilm »A Symphony of Noise« ist gleich zweimal für den Deutschen Filmpreis nominiert (in den Kategorien Schnitt und Ton-gestaltung). Der Dokumentarfilm ist seit Anfang September 2021 in den Kinos. Das Video des Berichts der Kultursendung TTT ist in der ARD-Mediathek verfügbar bis zum 29.08.2022.

Redaktion der Notizen: Volker Bernius,
Mona Dittrich

TERMINE

Fortbildungen

Der Veranstaltungskalender bei musiktherapie.de hält Informationen bereit über *Fort- und Weiterbildungsangebote*, zum Beispiel zu den Themen Tinnitus zentrierte Musiktherapie, Guided Imagery and Music, Neurologische Musiktherapie in der Rehabilitation, Anthroposophische Musiktherapie, Spezielle musikalische Kompetenzen für Musiktherapeut:innen.

In welcher Form die Fortbildungen angeboten werden, ist bei den jeweiligen Anbietern abrufbar.

06.10.2021 – *Online*. Jour fixe der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft – Vorstellung der Bewerber:innen für den Vorstand der DMtG: info@musiktherapie.de

08.–10.10.2021 – *Berlin*. 125. Redaktionskonferenz der Musiktherapeutischen Umschau

15.10.2021 – *Online* (17–18.30h). Konversationen Ethik in der Musiktherapie Teil 5: <https://www.hfmt-hamburg.de/paedagogik-und-wissenschaft/musiktherapie/>, musiktherapie@hfmt-hamburg.de

21./22.10.2021 – *Online*. Fachtagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien (WFKT): Künstlerische Therapien im digitalen Raum. Info: wfkt.de

27.10.2021 – *Online*. Musik in der Medizin: Wirkmechanismen und Beispiele. Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin (IMMM), Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, www.leopold-mozart-zentrum.de/musiktherapie

29.10.2021 – *Hamburg* (19–21.00h). Vortrag »Neurobiologische Wirkebenen in der Musiktherapie« (Prof. Dr. Th. Stegemann). Anm. über [Landesmusikakademie Hamburg](https://landesmusikakademie-hamburg.de), <https://landesmusikakademie-hamburg.de>

06.11.2021 – *Online* (14h). Mitgliederversammlung der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft mit Neuwahlen zum Vorstand

11.11.2021 – *Online* (9:45–12h). LVR-Tagung für Künstlerische Therapien, www.lvr.de/kuenstlerische-therapien

13.11.2021 – *Regensburg*. Jahrestreffen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Musiktherapie an Musikschulen (BAMMS), Thema: Musiktherapie und Prävention. Anmeldung: brug-korres.annette@regensburg.de

13.11.2021 – *barcamp*. Digi Arte.

15.11.2021 – *Online*. European Music Therapy Day, www.emtc-eu.com, <https://musictherapyday.com>

18.11.2021 – *Hamburg*. 26. Netzwerktreffen für Kinder- und Jugendmusiktherapie in Norddeutschland. Anmeldung: musiktherapie@hfmt-hamburg.de

25.11.2021 – *Hamburg* (18h) Film zum Leben und Werk der Schweizer Musiktherapeutin und Pionierin Gerda Bächli mit Dr. Sandra Lutz Hochreutener (Zürich) und dem Filmemacher Coloman Kallos in das Leben und Werk Bächlis ein: musiktherapie@hfmt-hamburg.de

19.–21.11.2021 – *Graz*. 10. Grazer Musiktherapie-
tag: Kunstvoll verhandeln – über den Dialog
mit Auftraggeber.innen,
musiktherapie@kug.ac.at, www.impg.at

8.12.2021 – *Online*. »Die Klavierseuche«: Zur
Geschichte medizinischer Ängste über Frauen
in der Musik, Dr. James Kennaway, Universität
Groningen, NL,
[www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie](http://www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie)

19.1.2022 – *Online*. Der Beitrag der Musikthe-
rapie zur multimodalen Schmerzbehandlung,
Prof. Dr. Susanne Metzner, Universität Augsburg,
[www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie](http://www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie)

11./12.2.2022 – *Augsburg*. werkstatt für musik-
therapeutische forschung,
[www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie.de](http://www.leopold-mozart-zentrum.de/musikthe-
rapie.de)

05./06.03.2022 – *München*. 30. Fachtagung am
Freien Musikzentrum München (FMZ): Psycho-
therapeutische Unterversorgung bei Intelligenz-
minderung oder fehlender Sprache – Musikthe-
rapie als Lösung.

08.–12.06.2022 – *Edinburgh*. 12. Europäische
Musiktherapie Konferenz – EMTC: »Music The-
rapy in progress: Please disturb«.
www.emtc-eu.com

23.–25.09.2022 – *Wien*. 1. Internationales Sym-
posium zum Thema »Musiktherapie mit Fami-
lien – we are family!«,
www.mdw.ac.at/mt-family

